

hen, behalten und wiedergeben können. **Biblich** predigen heißt bald: nur solche Lehren, die in der Bibel vorkommen, zu Gegenständen der Predigten machen, bald: die aufgestellte Behauptung mit Bibelsprüchen beweisen, bald: die Predigt mit vielen in der deutschen lutherischen Bibelübersetzung vorkommenden Ausdrücken ausstatten. Eben so verhält es sich mit der Benennung: **christlicher Predigten**. Manche halten diejenige Predigt schon für christlich, welche dem Geiste des Christenthums angemessen ist, also auch z. B. eine Predigt über den gestirnten Himmel; Andre meinen aber, eine Predigt verdiene dann nur christlich genannt zu werden, wenn in derselben eine sogenannte Unterscheidungslehre des Christenthums, z. B. von der Versöhnung u. s. w., mehr oder weniger berücksichtigt sey. Aus den, in der heil. Schrift enthaltenen, Lehren bildete sich nach und nach durch gelehrte Theologen ein sogenannter kirchlicher Lehrbegriff, oder ein Lehrgebäude, zu dessen Aufstellung und näherer Bestimmung einzelner Lehrsätze zum Theil noch andre Ausdrücke nöthig schienen, als in der Bibel selbst vorkommen, wie z. B. die Ausdrücke: **Dreieinigkeit, Gottheit Christi, Person** u. s. w. Wer nun diesen kirchlichen Lehrbegriff bei seinen Vorträgen sorgfältig berücksichtigt, von dem sagte man sonst: er habe **orthodox** (rechtgläubig), im Gegentheil aber, wenn in seinem Vortrage freiere Ansichten durchschimmerten, er habe **heterodox** (nicht rechtgläubig) gepredigt. **Mystisch** ist diejenige Predigt, in welcher entweder Alles nur auf die Anregung dunkler Gefühle angelegt ist, oder in welcher wenigstens eine Sprache herrscht,